

## **Krembz, Mecklenburg-Vorpommern, Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Herzogtum Mecklenburg / protestantisch.  
Heute ist Krembz eine Gemeinde  
im Landkreis Nordwestmecklenburg,  
Bundesland Mecklenburg-Vorpommern.

*Aus den Ortsteilen der Gemeinde Krembz:  
Vier Frauen und ein Mann.  
Zwei Frauen starben auf dem Scheiterhaufen.*

### **Groß Salitz, heute Ortsteil der Gemeinde Krembz**

- |       |   |                |
|-------|---|----------------|
| -1661 | der Mann der Margaretha Krakow.<br>Prozessabbruch wegen erfolgreicher Flucht des Angeklagten. | Flucht         |
| -1661 | Margaretha Krakow.<br>Haft-, Geld- oder Leibstrafe und / oder Ausweisung<br>aus Mecklenburg.  | Kriminalstrafe |

### **Radegast, heute Ortsteil der Gemeinde Krembz**

- |       |   |           |
|-------|---|-----------|
| -1610 | Geseke Bechel.<br>Anna Hintzen (Verfahren Steinbeck / bei Gadebusch 1610)<br>nannte in ihrem Geständnis Geseke Bechel als Lehrmeisterin.<br>Von Geseke Bechel erlernte sie das Böten<br>(Raten, Besprechen, Gesundbeten),<br>das Segnen und die Zauberei.<br>Geseke Bechel starb auf dem Scheiterhaufen.<br>(Lorenz, Sönke, II,1, S. 440) | Verbrannt |
|-------|---|-----------|

### **Steinbeck, heute Ortsteil der Gemeinde Krembz**

- |       |   |           |
|-------|---|-----------|
| -1610 | Anna Hintzen.<br>Sie stand bereits längere Zeit im Gerücht von Segnen,<br>Böten (Raten, Besprechen, Gesundbeten)<br>und Zaubern.<br>Aufgrund Klage von Hans Dopf wurde Anna Hintzen<br>vom Gerichtsherrn inhaftiert.<br>Nach ihrem gütlichen Geständnis erfolgte die Folter durch<br>den Scharfrichter von Wittenburg.<br>Ihre Aussagen dabei protokollierte der Notar Johannes Wolf<br>in Gegenwart von Zeugen.<br>Das Geständnis der Anna Hintzen umfasste dreißig Punkte.<br>Sie gestand die Ausübung von Böten, Segnen und Zaubern<br>seit Jahren.<br>Diese Künste erlernte sie von Geseke Bechel | Verbrannt |
|-------|---|-----------|

(Verfahren Radegast 1610)  
und von der bereits hingerichteten Adelheit Rohrmeinsche  
(Verfahren Pokrent 1610).  
Ihr Buhle trug den Namen Hans,  
kam in der Gestalt eines schwarzen Hundes zu ihr  
und besuchte sie auch im Gefängnis.  
Weiterhin gestand sie eine umfangreiche Zahl von  
Schadenszaubereien und besagte als Mittäterin  
die Höhnische.  
Gemäß Belehrung Juristenfakultät Rostock verbrannt.  
Gerichtsherr war Ulrich von Lützwow zu Groß Salitz  
(Amt Gadebusch).  
(Lorenz, Sönke, II,1, S. 439 – 441)

### **Stöllnitz, heute Ortsteil der Gemeinde Krembz**

-1616 Mettke Focken. Unbekannt  
Das Urteil ist unbekannt.  
die Möglichkeit auf Freispruch war relativ groß.

### **Quellen:**

- Lorenz, Sönke:  
Aktenversendung und Hexenprozess,  
Dargestellt am Beispiel der Juristenfakultäten Rostock und  
Greifswald (1570/82-1630), II,1  
Die Quellen, Die Hexenprozesse in den Rostocker Spruchakten  
von 1570 bis 1630,  
Frankfurt am Main 1983
- Moeller, Katrin:  
Dass Willkür über Recht ginge.  
Hexenverfolgung in Mecklenburg im 16. und 17. Jahrhundert,  
Dissertation. Bielefeld 2007.  
Kontakt:  
Dr. Katrin Moeller. Leiterin des Historischen Datenzentrums Sachsen-Anhalt  
Institut für Geschichte der MLU Halle-Wittenberg  
Emil-Abderhalden-Str. 26/27, 06108 Halle  
Tel.: ++ 49 / (0)345 - 55 - 24286  
email: [katrin.moeller@geschichte.uni-halle.de](mailto:katrin.moeller@geschichte.uni-halle.de)  
<http://www.geschichte.uni-halle.de/mitarbeiter/moeller/index.de.php>

Die Liste von Hexen- und Zaubereiprozessen in Mecklenburg ist Teil einer Ausstellung  
im Fachmuseum "Burg Penzlin. Das Hexenmuseum in Mecklenburg".  
Dort können sich Besucher über die Geschichte der Hexenverfolgung informieren  
und über eine interaktive Tafel weitere Details zu den einzelnen Hexenprozessen  
in Mecklenburg erfahren.  
Informationen zu dem Museum auf der Website: <http://alte-burg.amt-penzliner-land.de/>

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.  
Kirchstraße 11  
99897 Tambach-Dietharz  
Telefon: 036252 / 31974  
E-Mail: [bdireske56@gmail.com](mailto:bdireske56@gmail.com)